

27. Eisenhauer, Harald Mossautal Organisationsleiter
 28. von Lutzau, Rüdiger Michelstadt Flugzeugführer i.R.
 29. Raitz, Ullrich Lützelbach, Techn. Fernmelde Betr.Insp.
 30. Schütz, Klaus Mossautal Elektromeister
 31. Heusel, Elke Michelstadt Dipl. Kauffrau



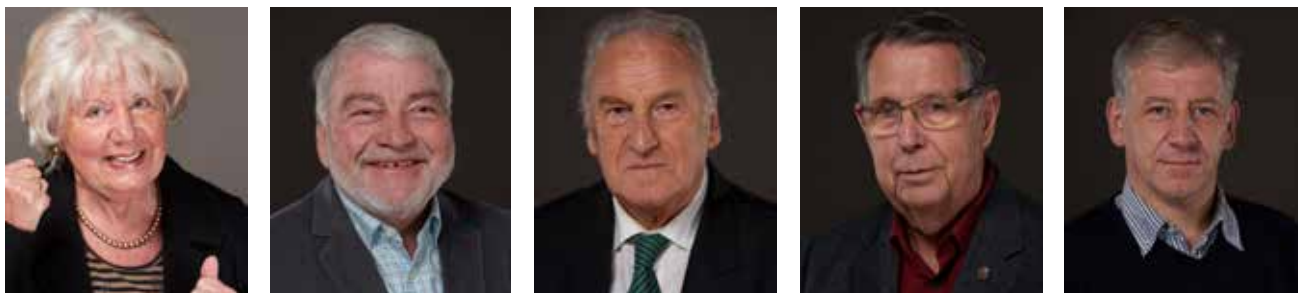
32. Lutz, Reinald Bad-König Techn. Angestellter
 33. Kübler, Reinhard Mossautal Lehrer i. R.
 34. Laudenberger, Hans Michelstadt Landwirtschaftsmeister
 35. Jagel, Torsten Lützelbach, Dipl. Ing. Elektrotechnik
 36. Löb, Kurt Michelstadt Elektromeister



37. Guth, Mathias Höchst Augen- Optikermeister
 38. Kübler, Alexander Mossautal Koch
 39. Kalt, Günter Michelstadt Dipl. Finanzwirt
 40. Hess Dr., Franz-Jakob Bad-König Lehrer i.R.
 41. Eckert, Christoph Lützelbach Vermögensberater



42. Beck, Gerhard Breuberg Kfz. Meister
 43. Eckhard, Heinz Mossautal Mechanikermeister
 44. Meyer, Peter Michelstadt Schreinermeister
 45. Bardohl, Philipp Mossautal Kfz.-Mechatroniker
 46. Hartnagel, Wolfgang Höchst Polizeibeamter a.D.



47. Schwardt, Erika Michelstadt Rentnerin
 48. Müller, Reinhold Lützelbach Pensionär
 49. Mühlhäuser, Heinz-Peter Michelstadt, Betriebswirt
 50. Old, Werner Breuberg Bürgermeister a.D.
 51. Schäfer, Karlheinz Mossautal Dipl. Ingenieur

Liebe Wählerinnen und Wähler,

machen Sie bitte von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Überlassen Sie nicht den großen Parteien alleine das politische Geschehen im Odenwaldkreis!

Wählen Sie die parteipolitisch ungebundenen Kandidaten der ÜWG!

Unabhängig wählen, denn wir sind

- ✓ bürgernah und sachbezogen bei unseren Entscheidungen
- ✓ nicht an Parteiprogramme von oben gebunden
- ✓ unabhängig von den politischen Parteien
- ✓ offen und hilfsbereit im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern
- ✓ verantwortungsbewusst und maßvoll im Umgang mit den Steuergeldern
- ✓ gegen die absolute Mehrheit einer Partei im Kreistag

Deshalb am 6. März Liste 6 wählen!

Die einzige Alternative!

ÜWG Odenwaldkreis
 Hügelstraße 21, 64747 Breuberg



Sachpolitik ohne Parteibrille

Im Odenwald eine starke ÜWG

Deshalb am 6. März Liste 6 wählen!



www.uewg-odenwaldkreis.de

Überparteiliche Wähler Gemeinschaft

ÜWG - Wer wir sind und für was wir stehen

Die ÜWG-Odenwaldkreis ist eine Vereinigung parteipolitisch ungebundener Bürgerinnen und Bürger, die sich seit mehr als 60 Jahren im Odenwaldkreis engagieren. Wir sind nicht gegen politische Parteien, welche auf Landes- und Bundesebene unverzichtbar sind. In der Kommunalpolitik sehen wir aber unsere Aufgabe darin, den Bürgerinnen und Bürgern eine politische Alternative zu bieten. Wir tun dies in der festen Überzeugung, dass Kommunalpolitik ausschließlich Sachpolitik ist und sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger zu orientieren hat!

Parteiuchkarrieren können wir nicht bieten und Parteideologien sind uns fremd. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten stehen für das „Ehrenamt“ und engagieren sich in Kirchen, Vereinen und sozialen Einrichtungen. Es ist unser Ansporn, die Entwicklung unserer Heimat mitgestalten zu dürfen. Als Ansprechpartner, Sachwalter und Sprachrohr der parteipolitisch freien und ungebundenen Bürgerinnen und Bürger des Odenwaldkreises wollen wir uns auch in Zukunft dieser Verantwortung stellen.

Wir, die ÜWG Odenwaldkreis, wollen unseren Teil dazu beitragen, am besten gemeinsam mit Ihnen und mit Ihrer Unterstützung, die Zukunft tragfähig zu gestalten. Nachfolgend stellen wir Ihnen unsere Lösungsansätze vor. Auf dieser Basis wollen wir unser kommunalpolitisches Handeln in den kommenden fünf Jahren ausrichten.

Finanzen

Die Verschuldung zu Lasten unserer Kinder muss ein Ende haben. Für die Zukunft des Odenwaldkreises ist ein konsequenter Abbau der aus der laufenden Geschäftstätigkeit entstandenen Verschuldung dringend geboten. Mit dem Beitritt unter den Rettungsschirm ist ein erster Schritt zur Konsolidierung der Kreisfinanzen getan.

Die ÜWG fordert darüber hinaus:

- Eine nachhaltige, sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung
- Ein transparentes Wirtschaften
- Den Abbau von Doppelstrukturen beim Erfüllen von Kreisaufgaben
- Die Rückführung von kreiseigenen Gesellschaften unter die Kontrolle des Kreistages und der Öffentlichkeit

Wirtschaft, Handel, Handwerk

Handel, Handwerk und Gewerbe haben eine große Tradition im Odenwaldkreis. Deren nachhaltige Stärkung und Förderung stellen unverzichtbare Leitsätze unserer Politik im Odenwaldkreis dar.

Bei uns ansässige Unternehmen sind umfassend zu unterstützen, um deren Fortbestand zu sichern und den Erhalt der Arbeitsplätze im Odenwald nachhaltig zu gewährleisten. Die kreiseigene OREG muss sich neben ihren Aktivitäten zur Förderung der Wirtschaft und Neuansiedelungen stärker als bisher auf ihre Kernaufgaben konzentrieren.



1. Raab, Georg
Lützelbach
Lehrer



2. Horlacher, Gerhard
Fr.-Crumbach
Dipl. Wirtschafts-Ing.



3. Robischon Dr., Tobias
Michelstadt
Politikwissenschaftler



4. Gänssle, Michael
Erbach
Dipl. Kaufmann



5. Schmauß, Monika
Höchst
Finanzwirtin



6. Siefert, Herbert
Beerfelden
Bau-Ingenieur



7. Bardohl, Günter
Mossautal
Kfz-Betriebswirt



8. Cieslik, Wolfgang
Breuberg
Fachlehrer i.R.



9. Hegny, Albrecht
Bad-König
Apotheker



10. Walther, Joachim
Lützelbach
Diplom Volkswirt

Verkehr

Das bestehende flächendeckende Verkehrsangebot ist auf Dauer vorzuhalten. Wir brauchen eine intelligente Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger, um ein bedarfsgerechtes Angebot aufrecht erhalten zu können. Ziel der Verkehrspolitik des Odenwaldkreises muss darüber hinaus eine deutliche Reduzierung der Fahrzeiten in die Ballungszentren (Begegnungsverkehr auf der Schiene, nicht nur in Bahnhöfen) und eine verbesserte Anbindung in den Abend- und Nachtstunden sein.

Parallel dazu hat auch der Individualverkehr für die ÜWG einen hohen Stellenwert. Wenn wir schon keine Autobahn im Odenwaldkreis haben, so ist das bestehende Straßennetz nachhaltig zu verbessern und zu unterhalten. Das Schaffen von optimierten Verbindungen, zum Beispiel ins Maintal und an die Bergstraße, werden von der ÜWG unterstützt und mitgetragen.

Land- und Forstwirtschaft, Freizeit und Tourismus

Zur Bewahrung unserer Odenwälder Naturlandschaft sind intakte land- und forstwirtschaftliche Betriebe ein unabdingbare Voraussetzung. Dies ist nicht zuletzt auch ein bedeutender Beitrag zum Verbraucher- und Umweltschutz sowie ein weiterer Baustein wirtschaftlicher Betätigung.

Das Bewahren unserer Naturlandschaft im Odenwaldkreis stellt auch eine stabile Grundlage für die Weiterentwicklung des Freizeit- und Tourismusgewerbes dar. Die Zusammenarbeit und Vernetzung über Landesgrenzen hinaus sind hierfür wichtige Erfolgsfaktoren; dies gilt unter anderem auch für den weiteren Ausbau unseres Radwegenetzes.

Unsere Kinder – unsere Hoffnung – unsere Zukunft

Die ÜWG ist sich bewusst, dass die für Bildung anstehenden Ausgaben Investitionen in die Zukunft sind. Gerade unsere Situation im ländlichen Raum fordert – aufgrund des demografischen Wandels – besondere Konzepte, um auch unsere kleineren Gemeinden lebenswert zu erhalten.

Wir unterstützen mit Nachdruck die Initiative der Freien Wähler Hessen, die über ein Volksbegehren für eine kostenfreie Betreuung in den Kindertagesstätten kämpfen. Dadurch würde in Zukunft sichergestellt sein, dass sich jeder Normalverdiener einen KiTa-Platz für sein Kind und somit eine Familie leisten kann.

Die ÜWG steht für den Erhalt der kleinen Schulen. Die Anforderungen an die Schulen haben sich aber durch die Forderung nach Ganztagsbetreuung, Inklusion und Integration drastisch erhöht. Es bleibt von Fall zu Fall vor Ort zu prüfen, ob auch die kleinsten Schulen diesen neuen Aufgaben gerecht werden können.

Die ÜWG fordert den Aufbau eines Netzwerks mit allen Bildungsträgern im Odenwaldkreis um Synergieeffekte nutzen zu können.

Standortsicherung für das Kreiskrankenhaus

Mit dem Gesundheitszentrum Odenwaldkreis verfügen wir über eine moderne zukunftsweisende Einrichtung, deren Existenz gesichert werden muss. Wir fordern deshalb, dass der Odenwaldkreis das Krankenhaus in einer strukturierten Form finanziell unterstützt und damit dauerhaft auf eine gesunde Basis stellt. Für die ÜWG gilt: „Was medizinisch nachhaltig ausgestattet ist, muss auch finanziell nachhaltig ausgestattet werden“.



11. Dümmmler, Hans
Brensbach
Dipl. Verwaltungswirt



12. Hahn, Alexander
Michelstadt
Energiemanager



13. Stock, Tobias
Erbach
Kfm. Angestellter



14. Pankow, Klaus
Höchst
Dipl. Ing.



15. Hallstein, Uwe
Breuberg
Dipl. Ing. Elektrotechnik



16. Hopfner-Heckmann,
Gabriele, Mossautal
Kfm. Angestellte



17. Weyrauch, Alexander
Bad-König,
Student



18. Schindler, Tassilo
Lützelbach
Oberstudienrat

Hausarztversorgung im Odenwaldkreis

Die wohnortnahe hausärztliche Versorgung ist ein zentrales Anliegen der ÜWG. Dort, wo dies nicht mehr aus privater Initiative heraus gewährleistet werden kann, muss über innovative Lösungen die Gesundheitsversorgung, auch mit Unterstützung durch die öffentliche Hand, sichergestellt werden.

Flüchtlinge / Asylsuchende

Für die ÜWG-Odenwaldkreis gilt der Grundsatz der Integration. Wir unterstützen alle Helferinnen und Helfer und alle Maßnahmen, um die Menschen, die zu uns kommen, in unsere Gesellschaft aufzunehmen. Wer bei uns eine neue Heimat sucht, muss aber auch bereit sein, die Grundlagen unseres Zusammenlebens, das heißt die Werte unseres Grundgesetzes zu übernehmen.

Von Bund und Land erwarten wir eine ausreichende finanzielle Unterstützung der Kommunen und europaweit eine gerechte Lastenverteilung.

Interkommunale Zusammenarbeit

Auch im Ländlichen Raum haben die Bürgerinnen und Bürger das Recht auf eine bedarfsgerechte öffentliche Infrastruktur, wie Kindergärten, Schulen, ärztliche Versorgung, altengerechte Angebote und kundenfreundliche Verwaltungsdienstleistungen. Gleichzeitig verändert sich durch den demografischen Wandel die Bevölkerungsstruktur dramatisch und die Finanzierbarkeit dieses Angebotes wird immer schwieriger. Eine verstärkte interkommunale Zusammenarbeit kann hier die Qualität von Angeboten steigern und neue finanzielle Spielräume schaffen.

Wir von der ÜWG werden diese Ansätze aktiv unterstützen. Hierbei ist uns als ÜWG bewusst, dass Innovationen und Veränderungen stets mit den Bürgerinnen und Bürgern zu erfolgen haben.

Energiewandel – Förderung von erneuerbaren Energien

Die ÜWG hat sich in den letzten Jahren für eine maßvolle und strukturierte Nutzung der Windenergie im Odenwaldkreis eingesetzt und die Schaffung einer Flächennutzungsplanung „Windenergie“ aktiv unterstützt. Mit Unverständnis und großem Bedauern haben wir die anscheinend politisch bedingte Ablehnung der Planung durch das Regierungspräsidium Darmstadt zur Kenntnis genommen.

Als ÜWG stehen wir mit aller Entschiedenheit gegen eine unstrukturierte „Verspargelung“ unseres schönen Odenwaldes.



19. Lewold, Günter
Michelstadt
Kfz. Meister



20. Gies, Erwin
Erbach
Rentner



21. Sauer, Klaus
Höchst
Angestellter



22. Müller, Sylvia
Lützelbach
Accountmanagerin



23. Weisker, Julius
Michelstadt
Schüler



24. Lang, Ralf
Breuberg
Oberamtsanwalt



25. Anton, Rene
Michelstadt
Rektor



26. Wießmann, Edwin
Lützelbach
Techn. Angestellter